

19. Sächsischer Apothekertag

21. und 22. April 2023 media city leipzig

**Liebe Apothekerinnen und Apotheker,
sehr geehrte Damen und Herren,**

es ist mir eine große Freude, Sie nach langer pandemiebedingter Pause endlich wieder zu einem in Präsenz stattfindenden Sächsischen Apothekertag begrüßen zu dürfen. Es ist schön, dass der Sächsische Apothekerverband, die Sächsische Landesapothekerkammer und die Landesgruppe Sachsen der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft diese wichtige und wertvolle Veranstaltung in diesem Jahr wieder gemeinsam ausrichten.

Ich bin sehr froh, dass sich mittlerweile das Corona-Infektionsgeschehen soweit abgeschwächt hat, dass eine Rückkehr zur Normalität möglich ist. In den zurückliegenden Jahren der Corona-Pandemie habe ich als Gesundheitsministerin immer wieder erfahren, welchen wichtigen Beitrag die Apothekerinnen, Apotheker und die Apotheken für das Gesundheitswesen leisten. Ihre Arbeit in den öffentlichen Apotheken, in den Krankenhäusern, in Forschung und Lehre, in der Industrie oder in der Verwaltung ist zur Bewältigung der immensen Aufgaben unverzichtbar.

Engpässe in der Arzneimittelversorgung machen vielen Menschen nicht nur bei uns in Sachsen zu schaffen. Es ist mir bewusst, mit wieviel Engagement die Apothekerinnen und Apotheker trotzdem jeden Tag die Menschen nach den Therapievorgaben mit Arzneimitteln versorgen. Um dies auch dauerhaft in der gewohnten Qualität und Zuverlässigkeit abzusichern, ist es wichtig, ausreichend Fachpersonal auszubilden und für eine Tätigkeit in den Apotheken zu gewinnen. Diesem Thema werden Sie sich deshalb auch auf dem diesjährigen Apothekertag in besonderer Weise widmen und branchenübergreifende Lösungsmodelle diskutieren und weiterdenken.

© Sächsisches Staatsministerium für Soziales
und Gesellschaftlichen Zusammenhalt



Uns ist bewusst, vor welchen Herausforderungen die Apotheken stehen. Allein in Sachsen werden in den nächsten zehn Jahren ca. 400 Mitglieder der Sächsischen Landesapothekerkammer das 67. Lebensjahr erreichen. Dass auch immer weniger Pharmazieingenieure ihren Beruf in den Apotheken ausüben, erhöht die Nachfrage nach Apothekern zusätzlich. Schon heute bleiben viele offene Stellen, insbesondere in Apotheken im ländlichen Raum, unbesetzt. Es ist deshalb wichtig, die Kapazität zur Ausbildung von Apothekerinnen und Apothekern zu erhöhen. Dazu finden in Sachsen Gespräche auf Ebene der zuständigen Fachministerien statt. Ein weiterer bedeutender Faktor ist die Konkurrenz um Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt. Neben dem Bedarf der Apotheken an ausgebildeten Pharmazeuten werben auch die Wirtschaft, Hochschulen und die Verwaltung um diese Fachkräfte. Hier rückt möglicherweise der von Ihnen bei dieser Veranstaltung diskutierte branchenübergreifende Lösungsansatz in den Fokus weiterer Überlegungen.

Ich wünsche Ihnen in diesen herausfordernden Zeiten interessante Vorträge, weiterführende Diskussionen und viele Gespräche miteinander. Für Ihren Einsatz zum Wohl anderer und als wichtiger und verlässlicher Partner im Gesundheitswesen danke ich Ihnen herzlich und wünsche Ihnen eine gute Zeit in Leipzig.

Petra Köpping
Sächsische Staatsministerin für Soziales und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt